



Interview mit Sascha Back

Sascha Back ist derzeit einer der erfolgreichsten aktiven deutschen IPSC Revolver-Schützen. Er errang zweimal einen vierten Platz bei der IPSC-Weltmeisterschaft, war bereits einmal Europameister und Vizeeuropameister und hält zehn Deutsche-Meister-Titel in der IPSC Revolver Division. Bei der aktuellen IPSC DM Rifle bekam er Bronze. Darüber hinaus führt er etliche European Steel Challenge Titel. Back ist Jahrgang 1972 und wurde in Eberbach am Neckar geboren. 1986 stieg er mit dem Luftgewehr in den Schießsport ein. Ab 1994 begann Back im Zentralfeuerbereich zu schießen. Kurz darauf entdeckte er in der IPSC Revolver Division seine Leidenschaft – wohl bis heute.

Herr Back, worin liegt Ihrer Meinung nach der besondere Reiz der Revolver Division und was ist schießtechnisch der größte Unterschied zu den Pistolen-Divisions?

Der größte Reiz liegt in der besonderen Schwierigkeit der reduzierten „Magazinkapazität“ und der damit verbundenen besonderen Planung, die eine Stage erfordert. Vor der Regeländerung in Deutschland, als nur 6-Reload-6 erlaubt war, noch mehr als jetzt mit den 8ern.

Hier kann man Glück haben, und einen oder zwei zusätzliche Schüsse haben. Revolverschützen sind immer auf der Suche nach dem optimalen Plan. Jeder Fehlschuss bedeutet in der Regel einen zusätzlichen Reload – und damit „a screwed Stage“, wie die Amerikaner sagen. Daher ist es manchmal erforderlich, ein Ziel, das Pistolenschützen erst viel später in der Stage beschießen, schon von einer frühen Position zu beschießen, um später einen stehenden Reload und damit da 2,5-3 Sekunden Zeit einzusparen. Stage-Planung ist alles – und eine entsprechende Präzision bei den „entscheidenden“ Schüssen unbedingt notwendig. Das ist das ganz besondere bei den Revolvern.

Was sind Ihrer Meinung nach die beliebtesten Revolvermodelle beim IPSC und warum?

Vor der Regeländerung war der S & W 625 das dominierende Modell. Die dicke 45er lässt sich sehr leicht und schnell nachladen, erreicht problemlos Major und ist aus dem Revolver recht präzise. Nachteilig ist der relativ hohe Verschleiß an den Trommelnuten und die doch recht teure 45er-Munition. Leider sind keine

neuen 5“-Modelle mehr erhältlich. Die auf dem Markt erhältlichen 4“er haben eine relativ kurze Visierlinie und brauchen mehr Pulver, um sicher Major zu halten. Weniger Schützen setzen auf den L-Rahmen (S & W 586 oder 686). Die 38er sind schwerer nachzuladen und nicht ganz so einfach auf Major zu bringen. Wiederladen ist Pflicht. Dafür ist der L-Rahmen handlicher und die Geschosse etwas günstiger als 45er. Es sind viele günstige und gute Gebrauchte 6“er am Markt erhältlich. Inzwischen, seit der Regeländerung, haben sich der 929 oder 627 als 8-Schüsser etabliert. Gerade der 929 ist ideal für die Division. Die 9-mm-Munition ist relativ günstig, ausreichend präzise und durch die eng beieinander liegenden Kammern gut nachzuladen. Durch die Titanrommel ist das Modell auch relativ leicht und hat mit dem langen Lauf von Haus aus schon eine lange Visierlinie. Das hilft der Präzisionsumsetzung. Mein Favorit! Das soll aber nicht heißen, dass 6er komplett chancenlos sind. 8er werden automatisch Minor gewertet. Und daher gilt es noch mehr Alphas zu schießen, um nicht zu viele Punkte einzubüßen.

Welches Modell würden Sie einem IPSC-Neuling als Einstiegsrevolver empfehlen?

Gerade, wenn auch andere Disziplinen wie Steel Challenge, BDS oder DSB Standard-Programm geschossen werden sollen, ist ein 5/686 die beste Option. Gebraucht gut und günstig erhältlich, Major-fähig, präzise. Einfach universell. Nachteil wären die sechs Schuss bei IPSC Revolver, wenn die Regeländerung auch international kommt, was ich für die bei der Europameisterschaft stattfindende General Assembly hoffe. Wenn die Regeländerung bestätigt wird, und wenn nur IPSC Revolver geschossen werden soll, dann würde ich einen 627 oder 929 8-Schüsser empfehlen. Revolver anderer Marken sind von der Ergonomie her nicht zu empfehlen.

Welche Veränderungen/Verbesserungen darf man an einem IPSC-konformen Revolver durchführen?

Siehe Appendix D5 des Regelwerks. Inzwischen zum Glück so ziemlich alles.